

April 2016  
56. Jahrgang – Nr. 608

# KOLPING

Mitteilungsblatt

Kolpingsfamilie Laupheim e.V.

## Zum „Jahr der Barmherzigkeit“

Papst Franziskus hat ein „Jahr der Barmherzigkeit“ ausgerufen. Das Thema kehrt ständig wieder in seiner Botschaft und in seinen Predigten. Dabei geht es nicht um die Vergebung Gottes, wenn wir gesündigt haben. Man kann sagen: Barmherzigkeit ist die Zusammenfassung der ganzen biblischen Botschaft.

Eine ergreifende Geschichte ist das bekannte Gleichnis vom barmherzigen Vater und dem verlorenen Sohn. Der Vater hat ein Herz für den Sohn, er versteht ihn und lässt ihn nicht fallen. Er gibt ihm den Erbteil, er sorgt sich um ihn, er wartet auf ihn, er nimmt ihn auf und feiert ein Fest bei der Rückkehr. Er versteht auch den älteren Sohn und mahnt ihn zur Großherzigkeit. Das ist die Botschaft: Gott umfängt uns mit seiner Liebe von Anfang bis zum Ende.

Die barmherzige Liebe ist langmütig. Auch wo der Mensch immer und immer wieder versagt, lässt Gott ihn nicht fallen – immer vorausgesetzt, dass der Mensch sich seiner Sündhaftigkeit bewusst ist. Papst Franziskus wird nicht müde, darauf hinzuweisen: Wir alle sind Sünder, das heißt mit Schwachheit und Unvollkommenheit behaftet. Das zu leugnen ist die „Sünde wider den Heiligen Geist“ – und das ist nach dem Wort Jesu die Einzige, die nicht vergeben wird.

Und nun heißt es im Evangelium: „Seid barmherzig, wie es euer Vater ist!“ (Lk 6,36). Auch hier gilt: Es geht nicht um ein einmaligen Verzeihen. Vielmehr ist angesagt, einander anzunehmen in großherziger Liebe. In der christlichen Tradition hat das einen konkreten Ausdruck gefunden in den sieben „leiblichen und geistlichen Werken der Barmherzigkeit.“ Es ist gleichsam eine „Checkliste“, die uns deutlich macht, in welcher vielfältigen Formen die Barmherzigkeit in unserem Alltag zu realisieren ist. Im neuen „Gotteslob“ sind sie formuliert (Nr. 29/3):

- Die leiblichen Werke sind: Hungernde speisen, Durstigen zu trinken geben, Nackte bekleiden, Fremde beherbergen, Kranke besuchen, sich um Gefangene sorgen und Tote in Würde verabschieden.
- Die geistlichen Werke sind: Unwissende lehren, Zweiflern raten, Trauernde trösten, Sünder zurechtweisen, jenen, die Leid zufügen, verzeihen, Lästige ertragen und für alle zu beten.

Der frühere Bischof von Erfurt Dr. Joachim Wanke hat versucht, „sieben moderne Werke der Barmherzigkeit“ zu formieren. Auch sie können uns Anregung sein, die Barmherzigkeit zu „buchstabieren“:

- Du gehörst dazu – ich höre dir zu – ich rede gut über dich – ich gehe ein Stück mit dir – ich teile mit dir
- ich besuche dich – ich bete für dich.

Angesichts der kleinen großen Welt, in der wir leben, wird niemand bestreiten, wie aktuell die Botschaft der Barmherzigkeit und damit die Feier des Heiligen Jahres ist.

Pfarrer i. R. Msgr. Franz Scheffold

## Wir gratulieren . . .

. . . allen Mitgliedern, die im Monat **April** ihren Geburtstag feiern.

Besonders gratulieren wir unserem Mitglied **Willi Sauter**, der am 3. April seinen **84. Geburtstag** feiern kann. Zudem gratulieren wir ihm zum **Diamantenen Meisterbrief**, den er am 10. März überreicht bekam.

Des weiteren gratulieren wir **Helmut Hess** zu seinem **75. Geburtstag** am 6. April und **Josef Blank** am 30. April zum **81. Geburtstag**. Wir wünschen allen gute Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Allen Kranken wünschen wir alles Gute und baldige Genesung.

## Wir gratulieren . . .

. . . dem Hochzeitspaar **Martin Pysik und Ilona Litfin** und wünschen Ihnen auf Ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

### In eigener Sache

Sehr gerne gratulieren wir an dieser Stelle unseren Mitgliedern zur Hochzeit oder zu einem Ehejubiläum (Goldene Hochzeit usw.) Voraussetzung ist nur, dass wir es auch wissen. Wenn Hochzeiten nicht in Laupheim sind, ist es manchmal schwierig, davon zu erfahren.

## Kolping-Seniorenkreis

### Bildvortrag über Hochmoore

Zur nächsten Monatsversammlung ladet der Kolping-Seniorentreff am **Mittwoch, 20. April um 14.30 Uhr** ins Kolpinghaus. Nach der Kaffeekunde kommen die Freunde von tollen Landschaftsaufnahmen wieder voll auf ihre Kosten. Uwe Wuntke aus Biberach, der uns bereits im Herbst des Vorjahres mit seinen stimmungsvollen Bildern begeisterte, konnten wir erneut für einen etwa einstündigen Bildvortrag gewinnen. Diesmal zeigt er Landschafts- und Tierbilder aus den „Hochmooren im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter“. Mal sehen, was für interessante Aufnahmen er uns diesmal vorführt. Mitglieder und Gäste sind hierzu herzlich eingeladen.

Außerdem wird das Programm der eintägigen Ausfahrt an den Bodensee nach Hegne und auf die Insel Reichenau mit Besichtigungen des Weltkulturerbes vorgestellt. Man kann sich gleich anmelden zur Busfahrt.

Hans Süß

## Gruppe Junge Erwachsene

Die Gruppe Junge Erwachsene geht am **Sonntag, den 3. April** nach Neu-Ulm zur Lasertag-Arena. Treffpunkt ist um **15.30 Uhr am Kolpingheim**, von wo wir aus gemeinsam losfahren. In der Arena findet man auf über 1000m<sup>2</sup> Spielfläche eine der größten und modernsten Lasertag Arenen Süddeutschlands. Gespielt wird in abgedunkelten Räumen, die mit Hindernissen und Verstecken labyrinthartig aufgebaut sind. Sphärische Musik, fluoreszierende Bilder und Nebel sorgen zusätzlich für Action und maximalen Spielspaß.

Auf einen actionsreichen Nachmittag freut sich

Euer Junge-Erwachsene-Leiter  
Marcel Gerum

### Vortrag über Homöopathie

Weil sich immer mehr Patienten sanfte Therapien wünschen, befinden sich homöopathische Mittel seit Jahren im Aufschwung – Frau Bitterle wird uns hierzu am **Dienstag, 5. April** um 20.00 Uhr im Kolpinghaus die Chancen der Homöopathie erläutern.

Was gehört in die Hausapotheke? Kann ich Homöopathie beim Säugling anwenden? Hilft das Mittel, das dem Erwachsenen nutzt, auch dem Kleinkind? Dies und vieles mehr wird uns bei diesem spannenden Thema erwarten.

Wir freuen uns auf Euren zahlreichen Besuch  
Stefan und Lucia

### „Kolping unterwegs“

Immer wieder kam die Anfrage nach Tagestouren – ob Städtetour, Radtour oder eine Wanderung. Wir wollen dies jetzt übers Jahr hinweg anbieten.

Das erste Angebot macht Marga Hess mit einer Wanderung auf die Adelegg, „das dunkle Herz des Allgäus“ in der Nähe von Isny. Es geht von Blockwiesen über das Ulmer Tal zur Kreuzleshöhe und über den Wolfsberg zurück nach Blockwiesen.

Länge der Wanderung: ca. 4 1/2 Std.  
Gehzeit - Höhenunterschied: ca. 310 Höhenmeter. - Gute Wanderschuhe erforderlich, Wanderstöcke sinnvoll.

Bitte Vesper und Getränk mitnehmen.

Termin: **Montag 11. April**, Abfahrt bei Familie Hess (Herrenmähd 5) um 8.30 Uhr.

Wer mitgehen möchte, sollte sich bis Sonntag, 10. April bei Marga Hess Telefon 3266 melden. Wir werden Fahrgemeinschaften bilden.

Rita Hagel

## Arbeitseinsätze in Ebnit

Wie bei der Jahreshauptversammlung schon angekündigt, haben wir vor, bei einem Arbeitseinsatz nach Christi Himmelfahrt unser Ferienhaus außen zu streichen.

Daher haben wir den Einsatz für die Innenarbeiten vorgezogen auf das Wochenende von 21. bis 24. April. Wir hoffen natürlich bei beiden Einsätzen auf gutes Wetter.

Der Einsatz für Außen wird von einer jungen Mannschaft durchgezogen. Wer ein Interesse hat, bitte bei Andreas Maier melden. Für die Innenarbeiten bei Familie Süß.

Franz Martl

### „Abenteuertour auf dem Yukon“

So lautet der Titel des Reisevortrages von Christian Scheffold. Am **Dienstag, 26. April** um 20.00 Uhr gibt es im Kolpinghaus den Bildvortrag von unserem Mitglied Christian Scheffold über eine erlebnisreiche 18-tägige Kanutour auf dem kanadischen Yukon River, die sechs junge Leute im August 2013 machten. Gäste sind zu diesem Vortrag willkommen.

Auf eine rege Teilnahme freuen sich  
Lucia, Stefan und der Referent

### Jahresausflug

wie schon in letzten Mitteilungsblatt angekündigt, liegt das Programm für den Jahresausflug vom Freitag bis **Sonntag, 14. bis 16. Oktober** im Kolpinghaus auf. Anmeldungen bei Familie Martl, Telefon 2711.

Es ist zwar „nur“ ein Wochenende, aber ganz sicher genau so schön und unterhaltsam wie bisher gewohnt.

Franz Martl

### Eine halbe Stunde für den Weltfrieden

Eritrea gilt als das „Nordkorea Afrikas“. Das totalitäre Regime unterdrückt Meinungs- und Religionsfreiheit, die Wirtschaft stagniert, es gibt Zwangsrekrutierungen und Folterungen.

Mehr als 300.000 der 5 Millionen Eritreer sind geflohen. Am Rande der Sahelzone liegt das Flüchtlingslager Mai-Aini. Viele leben seit Jahren dort, ohne Perspektive und abhängig von den Lebensmittellieferungen der Vereinten Nationen.

An diese Menschen und an Eritrea wollen wir beim nächsten Friedensgebet am **7. April im Evang. Gemeindehaus** denken und laden alle dazu herzlich ein.

Marga Hess



Turnierleiter Manfred Schwarz und Tochter Franziska überreichen der Gewinnerin Barbara Schauwecker den Wanderpokal samt einem „Treffpunkt“-Gutschein.

### **Barbara Schauwecker gewinnt den Wanderpokal zum zweiten Mal**

Mit 45 Teilnehmern wurde beim Frühjahrs-Preisbinokel-Turnier am Samstag, 19. März ein Teilnehmerrekord aufgestellt. Neben den bisherigen Teilnehmern konnte Turnierleiter Manfred Schwarz auch zahlreiche „neue Gesichter“ zu Beginn begrüßen, was sehr erfreulich war. In drei Spielrunden wurden die späteren Sieger/-innen ermittelt.

Die Turnier-Organisation mit Luzia, Franziska und Manfred Schwarz sowie Hans Heiter klappte wieder hervorragend und auch für das leibliche Wohl war mit belegten Wecken bestens gesorgt, denn der Abend bis zur Siegerehrung offenbarte auch mal ein Hungergefühl.

Aber wichtig ist auch hier: „Dabeisein ist alles“ und mancher aufjauchender Ton oder ein beklagenswertes „O“ erfüllt immer wieder den Raum. Insgesamt gesehen trugen alle Aktiven dazu bei, dass die Spiele in fairer Runde durchgeführt werden.

Nach etwa 3½ Stunden Spielzeit stand die mit Spannung erwartete Siegerehrung an. Mit großer Freude konnte die Gastspielerin Barbara Schauwecker zum zweiten Mal den neuen Wanderpokal samt 1. Preis von Turnierleiter Manfred Schwarz entgegennehmen. Sie kam auf die stolze Punktzahl von 9.450 Punkte.

Den zweiten Platz erspielte sich mit 8.950 Punkten Erwin Schrötter. Dritter Sieger wurde Franz Stöferle mit 8.700 Punkten.

Alle Teilnehmer waren voll des Lobes über den netten Preisbinokel-Abend, auf dessen Fortsetzung man sich im Herbst am Samstag, 19. November schon heute freut. Hans Süß

### **Die Welt „FairBessern - aber wie?“**

Die Ungleichheit in der Welt verschärft sich. Menschen sind auf der Flucht vor Kriegen, Not oder Klimakatastrophen. Angesichts der Größe der Aufgaben schwindet die Zuversicht, dass die Probleme zu lösen sind.

Was muss politisch geschehen, was können aber auch Einzelpersonen tun, damit es gerechter und friedlicher zugeht in der Welt. Dieser Frage soll eine Gesprächsreihe nachgehen.

Träger der Veranstaltungsreihe sind die Aktion Hoffnung, die Kath. Erwachsenenbildung und die Arbeitsgemeinschaft Missions- und Entwicklungshilfe.

Am Donnerstag, 7. April um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus in Biberach, Waldseer Str. 18:

„Schritte zu einer gerechteren Welt“, Referentin: Heidemarie Wiczorek-Zeul, ehemalige Bundesministerin für Entwicklung.

Am Donnerstag, 21. April um 20 Uhr in Ulm, Haus der Begegnung, Grüner Hof 7, „Ethisch wirtschaften“ - Gemeinwohl-Ökonomie als Alternative, Referent: Christian Felber.

Am Donnerstag, 28. April um 20 Uhr Laupheim, Sammelzentrale Aktion Hoffnung „Mit Kleidung achtsam umgehen“, Referenten: Christiane Schnura und Andreas Voget.

Bei allen Veranstaltungen ist die Möglichkeit zur anschließenden Diskussion. Franz Martl



### **Was ist auf der Bannerspitze zu sehen?**

Schon tausendmal gesehen, aber selten betrachtet: Die

Spitze des Kolpingbanners. Entdeckenswert! Denn diese Spitze transportiert eine Botschaft. Zirkel und Hammer sind dargestellt – als Zeichen für das Handwerk. In einem Kreis stehend, lassen diese Symbole die Umriss eines Menschen erahnen. Und eines Hauses. Über all dem steht das Kreuz – kompakt, aber nicht erdrückend – das Zeichen für den Glauben. Die vielfältigen Seiten des Lebens des Menschen – durch die Handwerks-Symbole ausgedrückt – verbinden sich mit den vielfältigen Seiten des Glaubens – durch das Kreuz ausgedrückt. Leben und Glauben als eine Einheit. Der Kreis unterstreicht dies.

Josef Holtkotte, Dt. Bundespräses



Verabschiedung von Rita Hagel bei der Hauptversammlung 2016

### **Rita Hagel: „Ich war gerne Kolping-Vorsitzende“**

Bei der Hauptversammlung am 12. März wurde Rita Hagel nach neun-jähriger Amtszeit als erste Vorsitzende verabschiedet. Der zweite Vorsitzende Fabian Ahlfaenger dankte ihr mit einem Urlaubs-Gutschein samt „Gipfel-Schnäpsle“ und einem Blumenstrauß für ihr großes Engagement und für ihre Arbeit für die Kolpingsfamilie. Leider konnte das Amt nicht neu besetzt werden, da trotz vielerlei Bemühungen sich niemand hierfür zur Verfügung stellte. So liegt die Arbeit nun vorläufig beim 2. Vorsitzenden, dem aber versichert wurde, dass er sich der Unterstützung durch die verschiedenen Mitarbeiter in Vorstandschaft und Ausschuss sicher sein kann.

Rita Hagel resümierte, dass ihr die Vorstandsarbeit Spaß gemacht habe trotz des nicht zu unterschätzenden Zeitaufwands und vielseitigem Engagement. Sie habe sich als Mittlerin und Vermittlerin im Verein gesehen. Unter dem Kolpingtag-Motto 2015 „Mut tut gut“ appellierte sie an die Vereinsmitglieder, dass die Suche nach einem neuen Vereinsvorsitzenden bald von Erfolg gekrönt sein möge. Gerade der familienhafte, generationenübergreifende Geist der Gemeinschaft sei ihr während ihrer Amtszeit bei zahlreichen Anlässen und Begegnungen immer wieder besonders bewusst geworden.

### **Wahl-Ergebnisse aus der HV**

1. Vorsitzende/r: Amt unbesetzt - Schriftführerin: Verena Geiselmann. - Leiter Gruppe Erwachsene:

Stefan Eble (gemeinsam mit Lucia Schwarz).

Ausschussmitglied Gruppe Junge Erwachsene: Matthias Martl.

Ausschussmitglieder Gruppe Erwachsene: Martin Merkle, Thomas Geiselmann, Marc Stöferle.

Kassenprüfer: Ernst Herzog und Franz Wenger. Hans Süß

# TERMINE April 2016

Sonntag, 3. April, Treff 15.30 Uhr Kolpinghaus

## **JEW: Ausfahrt zur Lasertag-Arena**

Dienstag, 5. April, 20.00 Uhr Kolpinghaus

## **Vortrag "Klassische Homöopathie"**

Referentin: Frau Bitterle, Mietingen

Samstag, 9. April

## **Lkw-Abladeaktion bei „Aktion Hoffnung“**

Näheres bei Bernhard Armbruster, Telefon 3268

Montag, 11. April, Abfahrt 8.30 Uhr bei Familie Hess

## **Wanderung im Allgäu**

Mittwoch, 20. April, 14.30 Uhr Kolpinghaus

## **Treffen des Kolping-Seniorenkreises**

**Bildvortrag „Hochmoore im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter“** - Referent: Uwe Wuntke, Biberach

Donnerstag bis Sonntag, 21. bis 24. April

## **Arbeitseinsatz in Ebnit**

Dienstag, 26. April, 20.00 Uhr, Kolpinghaus

## **Reisevortrag „Abenteuertour auf dem Yukon“** - Referent: Christian Scheffold

### **VORSCHAU:**

Sonntag, 1. Mai

## **Traditionelle Maientour und Maiandacht**

Näheres im nächsten Mitteilungsblatt

## **Kegelabende im Kath. Gemeindehaus**

Schnaderclub: Mittwoch, 6. und 20. April 2016  
Gruppe Erwachsene: Donnerstag, 7. und 21. April 2016  
Schrubbs weg: jeden Montag

**Kolpingchor** Freitag, 1. April, 8. April und 29. April,  
19.30 Uhr, Singstunde im Kolpinghaus.

**Sportabende** freitags um 18.45 Uhr in der Bühler Halle

## **Mutter-Kind-Krabbelgruppe**

**Gruppe 1:** Leitung Ingrid Bühler, jeden Mittwoch  
von 9.30-11.30 Uhr im Kolpinghaus – UG - „Blauer Raum“

**Gruppe 2:** Leitung Tamara Ackermann, jeden Mittwoch  
von 9.30-11.30 Uhr im Kolpinghaus – UG - „Blauer Raum“

**Gruppe 3:** Leitung Natalie Rommel, jeden Freitag  
von 9.30-11.00 Uhr im Kolpinghaus – UG – „Blauer Raum“

Impressum:

**Mitteilungsblatt der Kolpingsfamilie  
Laupheim e.V.;**

erscheint jeden Monat kostenlos für die  
Mitglieder und Freunde des Vereins sowie per  
Mail an sonstige Interessierte.

Mit-Verantwortlich:

Fabian Ahlfaenger, 2. Vorsitzender

Verantwortlich für die Zusammenstellung:

Hans Süß, Tel. 07392/8572

Mail-Adresse: [hans.suess@gmx.de](mailto:hans.suess@gmx.de)

Druck: Druckstudio Ergert, Burgrieden

*Weil der Herr auferstanden  
ist, ist das Christentum  
unsterblich, unüberwindlich,  
wahrhaft das Reich Gottes  
auf Erden!*

*Adolph Kolping*

## **Monsanto**

*Gereimte Gedanken zum Politischen  
Frühschoppen mit dem Thema  
„TTIP – Was ist überhaupt ein  
Freihandelsabkommen?“*

Horch was kommt von henda rei?

Ka doch nur Monsanto sei!  
Loht Natur sich patentiera,  
will Verbraucher irreführa.

Noch sand es nur einige Marka,  
wird dia Lobby erst erstarka,  
wird die Gen verseuchte Nahrung  
zur alltäglichen Erfahrung.

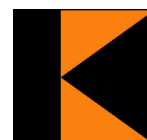
Dann, egal wona mir laufen,  
geit's Monsanto nur zu kaufen!  
Die althergebrachten Sorta -  
ausgerottet allerorten.

Denn die Menschheit hier auf Erden  
soll Konzern- abhängig werden.  
Wer braucht denn schon gesunde Leute?  
An Krankheiten verdient ma heute!

Auf alles was ma pflanzen ka,  
klebt Monsanto sein Patent noch na.  
Alle Sämlinge sand dann:  
Erhältlich nur von Monsatan.

Wenn mir den Wahnsinn it verhindern,  
geits Nudeln bald aus Kabelbindern.

Hermann Kasper



## **Internationale Kolpingnachrichten**

Der Generalsekretär des Internationalen Kolpingwerkes berichtet von einer Reise nach Lateinamerika u.a.: In besonderer Weise beeindruckt hat mich das Kolping-Berufsbildungszentrum in Paraguay. Binnen weniger Jahre konnte dort die Zahl der jungen Menschen, die eine Ausbildung erhalten, enorm erhöht werden. Erstaunlicherweise ging damit ebenso eine weitere Erhöhung der Qualität einher. Das hoch motivierte Leitungsteam überzeugte sogar eine Reihe von Unternehmen, nicht nur ihre Mitarbeiter im Zentrum aus- und weiterzubilden, sondern auch die Infrastruktur zu fördern. Die besondere Qualität gerade der dualen Ausbildungsgänge von Kolping in Paraguay ist nur ein Grund dafür, dass es sich der Arbeitsminister des Landes nicht nehmen lässt, bei der Abschlussfeier im April selbst die Zertifikate zu überreichen.

Unser Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart ist Paten- und Partnerverband mit dem Kolpingwerk in Paraguay. In diesem Jahr kommen wieder Jugendliche in unsere Diözese und erwidern einen Besuch von Jugendlichen aus unserem DV vom letzten Jahr.

Franz Martl